



Freuen sich über das neue Gebäude (von links): Bürgermeister Mario Hecker, Ute Seidemann (Fachbereich Planen und Bauen), Andrea Feichtringer (Bezirksregierung Detmold), Christian Dubbert (stellv. Gruppenführer der Löschgruppe Varenholz-Stemmen), Christian Nolkemeier (Gruppenführer), Heinrich Wischniewski (Vorsitzender AWO-Ortsverein Varenholz-Stemmen e.V.), Udo Knaup (Leiter der Kalletaler Feuerwehr) und Heiner Puls (ehemaliger Gruppenführer).

Foto: Jürgen Gebhard

Neubau in Varenholz für Feuerwehr und AWO wird Anfang 2022 bezogen

## Zwei Nutzer unter einem Dach

Von Jürgen Gebhard

**KALLETAL** (WB). Unter einem Dach beherbergt der Neubau in Varenholz die Freiwillige Feuerwehr und den AWO-Ortsverein. Nicht zufällig ist das Gebäude deshalb am gestrigen „Internationalen Tag der menschlichen Solidarität“ den neuen Nutzern vorgestellt worden. „Dieser Tag passt gut zu diesem Gebäude“, sagte Bürgermeister Mario Hecker.

Vertreterinnen und Vertreter aus Rat, Verwaltung und Bezirksregierung, der Architekt und der Bauunternehmer hatten sich ebenfalls zur Feierstunde und zur anschließenden Besichtigung eingefunden. Dr. Jan Heinisch, der als Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vor einiger Zeit die Baustelle besichtigt hatte, war per Video zugeschaltet. Mit dem Förderprogramm zur Dorfentwicklung habe das Land in Kalletal etwas Schönes bewirkt, sagte er. Und: „Sie können wirklich stolz auf dieses Projekt sein.“ Die Feuerwache in einem Multifunktionshaus sei „schön gedachte Zukunft. Genau so, wie wir uns das in unserem Programm wünschen“. Er

forderte dazu auf, in allen Ortsteilen Dorfentwicklungs-Projekte anzupacken. Gut sichtbar neben der Eingangstür sind zwei Sandsteinplatten mit Jahreszahlen eingemauert: 2020 als

»Sie können wirklich stolz auf dieses Projekt sein.«

Staatssekretär Dr. Jan Heinisch

das Jahr der Fertigstellung dieses Multifunktionsgebäudes und 1867. Das ist das Jahr, in dem die ehemalige

Varenholzer Dorfschule bezogen wurde.

Vor etwa 50 Jahren wurde der Schulstandort aufgegeben. Die Räume wurden frei für Feuerwehr und AWO. 2017 suchte man in Kalletal einen neuen Standort für eine zeitgemäße Feuerwache. Daran erinnerte Ute Seidemann, Leiterin des Fachbereichs Planen und Bauen. Mit 75.000 Euro aus dem Dorfentwicklungsprogramm und 40.000 Euro Eigenmitteln wurde ein Jahr später die alte Schule dem Erdboden gleichgemacht. Erneut konnten Mittel für die Dorfentwicklung abge-

rufen werden. Diesmal waren es 50.000 Euro aus einem Programm zur Förderung des Zusammenhaltes in den Dörfern.

Die 440 Quadratmeter des 1,1 Millionen Euro teuren Gebäudes werden knapp zur Hälfte gemeinsam von Feuerwehr und AWO genutzt (Versamlungsraum, Küche). Der übrige Teil steht ausschließlich der Feuerwehr zur Verfügung. Dazu gehört vor allem die große Fahrzeughalle, in der das LF20 Kats (das vom Bund überlassene Katastrophenschutzfahrzeug), das Mannschaftstransportfahrzeug

(MTF) und das Rettungsboot, das hauptsächlich für den Einsatz auf den Kiesteichen gedacht ist, geparkt werden.

Das von Architekt Jörg Hohmeier und dem Bauunternehmen Borchering als Generalunternehmer errichtete Gebäude ist mit modernster Technik ausgestattet – unter anderem Wärme-Rückgewinnung, Wärmepumpe und eine Anlage, mit der die großen Tore bei Alarm automatisch geöffnet werden. Das Gebäude ist bis auf Restarbeiten fertig. Es soll Anfang des neuen Jahres bezogen werden.



Als Vertreterin der Bezirksregierung Detmold nimmt Andrea Feichtringer an der Feierstunde in Varenholz teil.

Foto: Jürgen Gebhard

Im Gebäude sind zwei Jahreszahlen eingemauert.

Vlot hoer Zeitung 21.12.2021